

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 656-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn; M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Sieblich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Wg. für örtliche Anzeigen; 60 Wg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 8. August 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 351. • 67. Jahrgang.

Politische Ziele.

1. Berlin, 2. August

Man kann nicht von einem „Programm“ der auswärtigen Politik sprechen, das der Reichsminister Hermann Müller aufgestellt hätte. Programme sehen anders aus als diese Rede, die sich mühsam zwischen den Klippen und Untiefen der Weltlage hindurchzuwinden sucht. Der einzige positive Gedanke in dieser Rede war: Wir müssen in den Völkerbund hinein! Das ist dürftig wenig, aber es ist doch etwas, und man muß wohl oder übel zugeben, daß uns in unserer inneren und äußeren Lage nicht viel anderes zu tun übrig bleibt als das Bestreben, möglichst bald gleichberechtigter Teilnehmer der internationalen Organisation der Staatenfamilie zu werden, die, wenn wir draußen bleiben, erst recht ein Mittel der ausländischen Politik zur Verhärterung unseres Zustandes werden würde. Unsere Aufgabe jedenfalls muß es sein, daran mitzuarbeiten, daß wieder ein Gleichgewichtszustand eintritt in dem Sinne, daß alle Völker sich wirklich geborgen fühlen können in einem Bunde, der jedem Staate, auch dem schwächsten, Sicherheit und gleiches Recht verbürgt. Nur wer im Völkerbunde ist, kann für seine Umbildung aus einer regen und gesicherten Versicherungsgesellschaft zu einer wahren Gemeinshaft freier Nationen tätig sein. Wer draußen bleibt, wird stets nur Objekt, niemals Subjekt der zwischenstaatlichen Körperlichkeit sein können. Darum ist es einfach verständlich, wie sich die Deutschnationalen und die deutschen Volksparteier gegen unseren Eintritt in den Völkerbund sperren können; es ist die Politik eigenständiger Kinder, die sie mit ihrer Ablehnung empfehlen. Sind wir erst gleichwertige Mitglieder, so können wir auch darauf rechnen, daß wir Freunde und Mitstreiter gegen unbefugte Annäherungen und Übergriffe gewinnen werden. Wir dürfen uns der Rubensicht getrüben, daß wir, deren Politik für unabwehrbare Zeit auf das Instrument der Macht wird verzichten müssen, die große Mehrheit der Völkerbundsstaaten auf unserer Seite haben werden, wenn wir uns zu Vorkämpfern wahrer Völkergemeinschaft machen.

England und Amerika sind die Herren der Rohstoffe und die Gebieter der Meere und verfügen im sonstigen Zusammenbruch der Weltwirtschaft allem über die Kapitalkraft, mit welcher den geschwächten Körpern wieder frisches Blut zugeführt werden könnte, so ist der Unterschied zwischen unserer Lage und derjenigen Frankreichs und Italiens, von den neuen Staaten an unserer Ostflanke gar nicht erst zu sprechen, nicht sonderlich groß. Freilich wird England seine Bundesgenossen besser behandeln als uns.

Ganz von selbst werden sich bei dieser durch die gegebenen Machtverhältnisse bedingten Lage Gemeinlichkeiten mit mehr als einem unserer bisherigen Feinde herausbilden, und auch darauf werden wir rechnen dürfen, daß das natürliche Bestreben der Amerikaner, mit Mitteleuropa gute Geschäfte zu machen, mit dem gegen uns gewendeten Vernichtungswillen zusammenprallt. Unter allen Umständen aber müssen wir Mitglieder des Völkerbundes werden; bleiben wir außerhalb, so wird unser Ansehen vermindert und die denkbar tiefste Demütigung kommt hinzu. Daran allerdings ist für lange Zeit nicht zu denken, daß die ausgreifenden Träume unserer Schwärmer für einen Festlandsbund verwirklicht werden. Es ist ein frommer Wahn, daß wir die auf unsere Kosten betriebene Sicherungspolitik Frankreichs hätten verhindern können, wenn wir nach dem Zusammenbruch im Oktober 1918 mit Paris genommen haben würden. Ob wir aufbegehren oder uns anbiedern, ist den Nachbarn im Westen aber äußerst gleichgültig. Zu gelegentlichen Abereinstimmungen in Wirtschaftsfragen kann es trotzdem ebenso kommen wie auch früher schon, wo wir namentlich in der Kolonialpolitik zuweilen Berührungspunkte mit Frankreich fanden. Jedoch an einen Bund können nur Phantasten denken. Die Welt wird das noch nicht mit Gewalt abschütteln, sondern einzig in der Weise, daß an die Stelle der Gewalt Gerechtigkeit, Billigkeit, Ebenbürtigkeit und der redliche Wille zu Vertrauenshaft und Friedlichkeit treten und die Beziehungen der Staaten und Völker bestimmen. Ob wir in diesen Gesinnungen die Franzosen bekehren werden, steht sehr dahin, immerhin wäre dies Ziel eher zu erreichen als das eines Machtbündnisses. Offen gesagt, wir machen uns in Paris nur lächerlich, wenn wir immer wieder mit diesen Schwärmereien kommen.

Die Lage in Ungarn.

mz. Paris, 6. Aug. (Sabas.) Der Oberste Rat beschloß die Entsendung einer aus Generalen bestehenden Kommission nach Ungarn zur Überwachung der Ausführung der Waffenstillstands-Bestimmungen.

dingungen. Es sind dies General Grazian für Frankreich, Gorton für England, Vanhois für Amerika und Ronbetti für Italien.

mz. Budapest, 7. Aug. (Korr.-Bureau.) Entsprechend einer Verordnung des Ministerrates nahmen in Budapest und auch im ganzen Lande die von der Regierung zur Disposition gestellten Auftragsbeamten ihre Tätigkeit wieder auf. Infolge einer Weisung des rumänischen Militärkommandanten forderte der Oberstadthauptmann sämtliche Budapesters Kaufleute auf, als Zeichen der Biederkehr des normalen Lebens ihre Geschäfte unverzüglich zu öffnen. Der Kommandant der rumänischen Truppen habe Verfügung getroffen, daß Lebensmittel und öffentliche Bedarfsartikel in genügender Menge hierher gebracht werden, so daß in dieser Hinsicht die Lage sich innerhalb aller kürzester Zeit wesentlich bessern werde.

Der Zusammenbruch des Rätebündnisses.

mz. Berlin, 6. Aug. Nach einer amtlichen Mitteilung aus Budapest gab der ungarische Minister des Auswärtigen namens der neuen ungarischen Regierung folgende Erklärung zur Veröffentlichung in der reichsdeutschen Presse ab: 1. Das Privatigentum der In- und Ausländer wird respektiert. 2. Den Inhabern und Begünstigten wird freie Verfügung über ihre Wertpapiere, Einlagen und die Einziehung ihrer Forderungen zugeführt. Es werden besondere Verordnungen erlassen über die Ausfuhr und Aushändigung von Depots, so daß sich von jetzt ab weitere Annahmen, betr. den Schutz des Vermögens, erübrigen. Dem deutschen Konsulat wird die Ermächtigung erteilt, sich gleiches Kontrolle von dem Vorhandensein aller Wertpapiere zu überzeugen. 3. Es erfolgt die Freigabe des Handels. In den nächsten Tagen wird die Regierung mit dem Aufbau der Sozialisierung im allgemeinen beginnen. Über die Festlegung der oberen Grenze, über die hinaus die Betriebe sozialisiert bleiben, wird die endgültige Bestimmung der Nationalversammlung, die für Ende August einberufen werden soll, vorbehalten. Es erfolgt jedoch noch im Laufe der Woche die bedingungslose Freigabe aller Betriebe von Ausländern, die bereits sozialisiert waren und die Wiedereinsetzung der Eigentümer in ihren Besitz. Nach Wiedereinsetzung geordneter Justizbehörden wird durch eine besondere Verfügung für die Entschädigung Reichsdeutscher, die Schaden infolge von Maßnahmen der Reichsregierung erlitten haben, gesorgt werden.

Frankreich und die Ratifizierung.

mz. Bern, 7. Aug. Den letzten Meldungen französischer Blätter zufolge sollen die Beratungen des Friedensvertrages mit Deutschland durch die französische Kammer erst am 2. September beginnen. Jedoch hat sowohl Viviani wie Barthou gegen diese Absicht energisch protestiert. Viviani erklärte, der Friedensauslaß lehne jeden späteren Zeitpunkt als den 25. August für die Diskussion ab. Während der Erörterung über den Friedensvertrag in Kammer und Senat wird die Arbeit der Friedenskonferenz unterbrochen werden.

Elß-Lothringen.

mz. Bern, 7. Aug. Die Pariser Blätter teilen mit, daß Projekt bezüglich des Übergangsregimes in Elß-Lothringen sieht vor, daß Elß-Lothringen bis zur definitiven Organisation aller öffentlichen Dienst- und Verwaltungsfunktionen direkt vom Generalkomitee der Republik abhängt, und daß die augenblicklich in Kraft stehenden Maßnahmen bestehen bleiben, bis die französischen Gesetze in Elß-Lothringen eingeführt werden können. Die augenblicklichen Verwaltungsbezirke bleiben vorläufig bestehen. Die Wahlen für die französische Kammer und den Senat finden dem französischen Befehl gemäß wie in Frankreich statt.

Keine Zwangsabschiebungen für den Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Berlin, 6. Aug. Nachrichten, die in letzter Zeit von einer bevorstehenden Zwangsabschiebung von Arbeitern für den Wiederaufbau der Kriegsgebiete verbreitet wurden, sind, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wurde, unzutreffend. Es kommen nur freiwillige Arbeiter in Frage. Obwohl bisher mit den Arbeitgeberverbänden nur unverbindliche Besprechungen, die noch nicht abgeschlossen sind, stattgefunden haben und auch der Reichskommissar noch nicht ernannt ist, deutet doch alles darauf hin, daß freiwillige Leistungen in erheblicher Zahl zu erwarten sind.

Heimkehr Kriegsgefangener.

mz. Köln, 7. Aug. Im Laufe dieser Woche trafen auf dem Übergabebahnhof Dorn über 800 deutsche Kriegsgefangene in englischen Lazarettzügen aus englischen Gefangenenlagern in Nordfrankreich ein.

Eine Verschwörung in Wien.

mz. Wien, 7. Aug. Die Blätter melden die Verhaftung eines Mannes, der von einer anderen Person, deren Namen noch unbekannt ist, gedungen wurde, um den Präsidenten Seid und den Staatskanzler Dr. Renner zu ermorden. Es ist bisher nicht gelungen, ein klares Bild der Angelegenheit zu gewinnen, und es besteht auch noch keine Sicherheit, welches die Motive des Mordplans gewesen sind. Die polizeilichen Erhebungen erstrecken sich namentlich nach der Richtung, ob etwa weitere Personen an der Verschwörung beteiligt sind.

Rheinische Republik.

Köln, 6. Aug. Die der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, hat das Aktionskomitee, das die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer Rheinischen Republik betreiben soll, sich in einer gestrigen Versammlung bereits gebildet und die Verteilung der Ämter vorgenommen. Es wurde beschlossen, eine großartige Propaganda vorzunehmen und sofort mit allen bestehenden Arbeitsausschüssen in Verbindung zu treten. Gleichzeitig wird Dr. Dörten eine Agitationsreise unternehmen und zunächst in einigen Städten des Niederrheins Versammlungen einberufen. Das Vorgehen der die Gründung der Republik erstrebenden Völkervereinigung ruft jetzt die Sozialdemokratische Partei auf den Plan. Die „Rheinische Zeitung“ erklärt bereits: Es erweist sich, daß alles Entgegenkommen gegenüber dieser Gesellschaft, die sich geschlossen organisiert und mit Gewalt die deutsche Einheit herzustellen will, versagen muß. Die Stunde scheint nahe zu sein, wo wir die wertvolle Bevölkerung des Rheinlandes gegen das schmachvolle Vorgehen dieser Kreise zu entschlossenen Willensfundgebungen aufrufen müssen.

Die Erörterung des Problems wird, wie schon aus der von uns mitgeteilten Kölner Kundgebung zu ersehen war, von den Freunden der rheinischen Sonderbestrebungen jetzt also wieder mit Hochdruck betrieben. Nachdem die Propaganda in Wiesbaden und Rheinfelden den gewünschten Erfolg bisher nicht gezeigt hat, haben sich die geistigen Väter der Bewegung an den Niederrhein begeben, wo sie vielleicht ein aufnahmefähigeres Publikum zu finden hoffen. Bemerkenswert ist dabei der Eifer, mit dem gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo Übergangsgeschicklichkeiten und gewisse in Aussicht stehende Erleichterungen die mannigfachen Begründungen der Selbständigkeitsbestrebungen hinlänglich machen, gearbeitet wird. Der Wert solcher Kundgebungen dürfte übrigens in dem Augenblick auf das richtige Maß zurückgeführt werden, wo die gegenwärtigen Anschauungen in ähnlicher Weise zum Ausdruck kommen. Was dies geschickt oder geschahen darf, glauben die Anhänger der „Rheinischen Republik“, die nach wie vor mit den Kreisen des rheinischen Zentrums und der Zentrumsgruppe in engem Zusammenhang stehen, alle Veranlassung zu haben, ihre Ideen von neuem verkünden zu müssen, um das Interesse an der ganzen Sache wachzuhalten. Die Bildung von Aktionskomitees und Ähnlichem ist allerdings darauf schließen, daß etwas geplant ist, das vielleicht wieder eines Tages die rheinische Bevölkerung überraschen wird. Sollte damit auch die Reise des Herrn Dr. Dörten nach Paris und seine dort geplanten Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau, von denen man spricht, im Zusammenhang stehen?

Der parlamentarische Beirat für das besetzte Gebiet.

Dem parlamentarischen Beirat gehören an: 7 Vertreter des Zentrums, 4 Sozialdemokraten, 3 Demokraten, 2 Mitglieder der Deutschen Volkspartei und je ein Deutschnationaler und Unabhängiger Sozialdemokrat. Es sind dies:

Von der Deutschnationalen Volkspartei: Vertreter noch unbekannt.

Von der Deutschen Volkspartei: Geschäftsführer Finanzminister Dr. Beder (Darmstadt) und Universitätsprofessor Dr. Waldenbauer (Köln); Stellvertreter: Chemiker Direktor Dr. Kalle (Düsseldorf) und Justizrat Kaunzinger.

Vom Zentrum: Staatssekretär a. D. Geheimrat Trimborn (Aachen), Stellvertreter: Oberbürgermeister Kradol (Köln); Landwirt Blum (Krefeld), Stellvertreter: Geschäftsführer Legende (Trier); Gewerkschaftsführer Bergmann (Köln), Stellvertreter: Schriftleiter Joss (Münster-Gladbach); Professor Dr. Kaus (Trier), Stellvertreter: Kaufmann Kaden (Schweizer); Geheimrat Justizrat Dr. Schmidt (Münster), Stellvertreter: Arbeitssekretär Kroll (Münster); Kreisfunktionsleiter Schulz Dr. Hesse (Münster), Stellvertreter: Dachdeckermeister Müller (Köln); Oberlehrer Hofmann (Ludwigshafen), Stellvertreter: Gutbesitzer Sieber (Düsseldorf).

Von der Sozialdemokratie: Parteisekretär Probst (Ludwigshafen), Engelmann (Münster), Redakteur Severing (Krefeld) und Redakteur Sellmann (Köln).

Die Unabhängigen Sozialdemokraten sind durch Frau Agnes (Düsseldorf) vertreten.

Frankreich.

mz. Versailles, 6. Aug. Die Justizkommission der französischen Kammer nahm gestern ein Amnestiegesetz an, das bestimmt, daß auch der ehemalige Minister des Innern Rabin in die Amnestie einbezogen wird. — Durch ein gestern unterzeichnetes Dekret wurde der Präfect Chateil, der wegen der deutschfeindlichen Demonstrationen am 16. Juni bei der Abreise eines Teiles der deutschen Friedensdelegation seines Amtes enthoben wurde, wieder in sein Amt eingesetzt. — Der französische Senat ging ein Gesetzentwurf zu, um das Wahlstatut Frankreichs auf Elß-Lothringen zu übertragen. Provisorisch wird für die nächsten Wahlen die deutsche Wahlbezirkseinteilung aufrecht erhalten.

Rußland.

mz. Amsterdam, 6. Aug. Die „Times“ meldet: Nach einem drahtlosen bolschewistischen Kommuniqué ist Omega von den englischen Truppen bisher zurückgegriffen worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Von der letzten Handwerkerkammer.

Die letzte Vorstandssitzung der hiesigen Handwerkskammer fand im Handwerker-Erholungsheim zu Traben-Trarbach statt. Aus den Verhandlungen sei folgendes hervorgehoben: Die Erhöhung der Meisterprüfungsgebühren auf 30 bzw. 40 M. hat die ministerielle Genehmigung erhalten. — Dem Oberpräsidenten Krotz zu Solz ist anlässlich seines Besuchs ein Dankschreiben der Kammer überreicht worden für das Interesse, welches er den Handwerkern entgegengebracht hat. — Die Kammer hat vor einiger Zeit eine Liste für Handwerker-Ansiedlungsmöglichkeiten im Kammerbezirk aufgestellt. Daraufhin sind rund 300 Bewerbungen bei ihr eingegangen, von denen aber etwa die Hälfte von Handwerkern herrührt, die nicht im Kammerbezirk anässig sind und sich nicht an die dortigen Bestimmungen halten. — Der Antragskommission der Kammer ist der Antrag gestellt worden, ihr Gewerbe als Handwerk anzuerkennen. An den Kammerstag soll das Ersuchen gerichtet werden, zunächst die anderen Handwerkskammern in der Sache zu hören. — Es soll sich ein Ortsausschuss des Hauptauschusses für freie Wohnungsmittelwirtschaft bilden. Beschlossen wurde, dem Ausschuss mit 25 M. Beitrag als Mitglied beizutreten.

Der Innungsausschuss Wiesbaden hat den Antrag gestellt, die Kammer möge sich dafür verwenden, daß die Steuerprivilegien der Beamten und die Steuerfreiheit der sogenannten freien Berufe als nicht mehr zeitgemäß beseitigt werden. Die Kammer ist bereits früher in diesem Sinne vorgegangen und wird ihre Bemühungen wiederholen. — Im weiteren hat der Wiesbadener Innungsausschuss einen Antrag vorgelegt, die Handwerkskammer möge gemeinsam mit der Handelskammer gegen weitere Lohnverhöhrungen für die hiesigen Arbeiter und Hilfskräfte vorzugehen werden mit Rücksicht auf die Nachwirkung auf das Handwerk. Jedenfalls möchte der Innungsausschuss vor weiteren geplanten Lohnverhöhrungen gehört werden. Beschlossen wurde, dafür einzutreten, daß der höhere Wunsch erfüllt werde, im übrigen aber zunächst mit der Handelskammer sich in Benehmen zu setzen. — Die Lehrlingschaftung hat in einzelnen Berufen neuerdings wieder überhand genommen. Um Härten zu vermeiden, sollen die einschlägigen Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge nicht sofort, sondern erst nach einem Jahre wieder in Kraft treten. — Einem Preissteigerer aus dem Schmiedehandwerk wurde, da er bereits 20 Jahre alt ist, eine nur zweijährige Befristung zugesprochen. — Der Schutzverband für Feinbrotbäcker in Frankfurt hat um seinen Anschluß an das Frankfurter Handwerksamt gebeten. Mit Rücksicht auf die eventuellen Folgen wurde zunächst von einer Beschlussfassung abgesehen. Das Frankfurter Handwerksamt soll angegangen werden, zunächst die örtlichen Verhältnisse zu hören. — Als Vertreter der Kammer in dem Beirat der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte im Regierungsbezirk Wiesbaden wurde das Kammerverordnetenmitglied Schneidermeister Gg. Chr. Müller in Frankfurt bestimmt. — Zum Beirat des Berufsamts wurde als Kammervertreter Wäldermeister G. Sander (Wiesbaden) bestellt. Es soll angeregt werden, einen weiteren Vertreter des Handwerks, den die Kammer vorschlagen habe, zuzugewinnen. — Bezüglich des Handwerker-Erholungsheims wurde u. a. die erhebliche Erweiterung des Wirtschaftsgartens durch Ankauf von Gelände beschlossen.

— Vom Eisenbahnverkehr. Ein neues D-Bugpaar verkehrt jetzt zwischen Berlin und Köln, und zwar D 10 ab Berlin (Kottbuser Bahnhof) 9.55 Uhr morgens; der Gegenzug D 9 verläßt den Hauptbahnhof Köln 9.52 Uhr abends.

— Waldgottesdienst. Am nächsten Sonntag, nachmittags 5 Uhr, findet bei den Hünengraben wieder ein Waldgottesdienst der evangelischen Gemeinde statt. Herr Pfarrer Bedemann wird die Ansprache halten.

— Die Deutsche demokratische Partei hat ihre Geschäftsstelle von Kirchstraße 74 nach Michaelstraße 2, verlegt. Der Fernsprecher bleibt unter Nr. 176 bestehen.

— Betrug und Diebstahl. Bei einem Kohlenhändler in Biedrich fuhr, wie die „B. Z.“ berichtet, ein Konsortium mit einem Fuhrwerk vor und verlangte einige Zentner Brickettkohlen. Nach Befriedigung des Gemüths derselben suchten die Betrüger, ohne ihre Schuld zu begleichen mit dem Fuhrwerk das Weite. Die Befriedigungen führten zur Ermittlung der Täter. Dieselben führen bereits mehrere Fuhren Kohlen und Bricketts nach Wiesbaden und suchen sie hier gegen

Buchpreise ab. Diefem Treiben ist nunmehr ein Ziel gesetzt.

— Funkentelegramme nach Amerika. Von jetzt ab ist, wie die Mainzer Blätter berichten, die funktentelegraphische Beförderung von Handelstelegrammen nach den Vereinigten Staaten von Amerika wieder zulässig. Die Auslieferung der Telegramme hat bis auf weiteres durch Vermittlung der Handelskammer zu erfolgen. Zugelassen sind Telegramme in offener deutscher und englischer Sprache und in Codesprache. Die Gebühren für die Beförderung bis New York betragen 3.50 M. für das Wort, darüber hinaus werden für die Beförderung auf den amerikanischen Landlinien bestimmte Zuschläge erhoben.

— Das Gas und seine Verteilung. In diesem auf Veranlassung des Demobilisierungsausschusses stattfindenden Vortrag heute nachmittags 5 Uhr im Saal des am Hofplatz, wie besonders aufmerksam gemacht wird, auch Gäste Zutritt.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Scharrsche Männerchor“ veranstaltet sein diesjähriges Sommerfest mit Tanz am nächsten Sonntag im neuen Schützenhaus (Rathenau). Für Unterhaltung ist bestens gesorgt und stehen den Teilnehmern einige genügende Stunden in Aussicht.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Lohnbewegung der kaufmännischen Angestellten.

— Biedrich a. Rh., 7. Aug. Der Gewerkschafts- und kaufmännischen Angestelltenverbände, Ortsgruppe Biedrich, hat der Fabrikantenvereinigung für Übergangswirtschaft und dem Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden in Biedrich ein in längerer Beratung zwischen den beteiligten Angestelltenverbänden zustande gekommenes Mantelabkommen überreicht, wonach die Gehaltsverhältnisse der kaufmännischen und technischen Angestellten der Betriebe in Biedrich, Amöneburg und Schierstein neu zu regeln sind. Der Entwurf verlangt einen den heutigen Zeitverhältnissen entsprechenden Aufschlag von 40 bis 60 Proz. zu den jetzigen Gehältern. Die Regelung der einzelnen Sätze innerhalb dieser Aufschlagsgrenze ist der Festlegung durch besondere Vereinbarung zwischen den Arbeitgeber und Angestelltenverbänden oder Vertrauensleuten der Einzelbetriebe vorbehalten. Unter Einrechnung dieses Aufschlages muß das neue Einkommen eine Steigerung nach dem Friedensgehalt erfahren haben, wie dies das Älteren in dem Abkommen ausgeführt ist und den heutigen Lebensverhältnissen entspricht. Ferner ist in dem Abkommen der Standpunkt gewahrt, daß die Angestellten nach Leistung entlohnt werden sollen, weshalb eine Kategorisierung, wie sie in anderen Tarifverträgen vorgesehen ist, vermieden wurde. In einer demnach stiftenden öffentlichen Versammlung werden die gesamten Angestellten der in Betracht kommenden Betriebe Gelegenheit haben, sich über den Gang und Stand der Verhandlungen zu unterrichten und darüber auszusprechen. Nachdem die Tarifabschlüsse in Mainz und Wiesbaden die hiesigen Verhältnisse nicht in Berücksichtigung gezogen haben, dazu auch denselben in keiner Weise gerecht würden, ist es wünschenswert, daß die hiesigen Verhandlungen baldig zu einem befriedigenden Abschluß führen, um endlich gerüttelte Zustände zu erreichen, die sicher sowohl im Interesse der Arbeitnehmer wie auch der Arbeitgeber selbst gelegen sind.

— we Biedrich, 6. Aug. Für die heimkehrenden Kriegseisengänger ist hier eine Fürsorgestelle geschaffen, welche ihnen in der Hauptphase mit Rat und Tat zur Seite stehen soll. — Einem Bandwirt sind 400 Büchse Spätkartoffeln von unbekannten Tätern ausgerissen und die Früchte entwendet worden.

— FC. Alsbach, 6. Aug. In dem Schweinebestand des Gastwirts Karl Lohm in der hiesigen Eisenbahnstraße ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— w. Mainz, 5. Aug. Neue Torfgruben werden allenthalben zur Verminderung der Kohlennot in Betrieb genommen. Nachdem die Torfgruben bei Fungst und Zorch recht erhebliche Mengen Brennholz liefern, beschäftigt man auch die umfangreichen Torfgruben in Starckenburg zwischen Koblitz und Sunderhausen erneut in Betrieb zu nehmen.

— we Alsbach, 6. Aug. In dem Betrieb des hiesigen Elektrizitätswerkes ist wiederum eine Störung eingetreten, welche es nötig macht, die Stromlieferung in der Art einzuschränken, daß abnehmend der obere und untere Rheingau nur verjüngt werden kann. An einem über den anderen Tag gibt es keine Stromzuführung.

Neues aus aller Welt.

Das geheimnisvolle Goldschiff. Hamburg, 7. Aug. Vor einigen Tagen wurde von Hamburg aus auf einen nach Helsingfors bestimmten Dampfer „Jena“ geladen, der laut geheimen Bescheidungsamt an Bord ein Goldschiff geladen haben sollte, um es von Deutschland zu entführen; der Goldbetrag wurde auf 40 Millionen Mark angegeben. Es gelang, den Dampfer bei Kiel anzuhalten und ihn gegen Untersuchung nach Hamburg zurückzuführen. Hier wurde die Dampferladung unter militärischer Bewachung gelistet, jedes der 400 Fässer geöffnet und einer genauen Untersuchung unterzogen. Der Verdacht bestätigte sich nicht, die Fässer enthielten

ausschließlich Zement. Die Angabe, die von einer der Schiffmannschaften erhalten worden war, daß der Hamburger Ausfuhrbehörde etwa 10 000 M. Unkosten verursacht.

Eine neue Stauanlage. mz. Trier, 7. Aug. Oberhalb Trier in der Eifel wird in der Nähe eines neuen Grabmalwerks errichtet, dessen Stauden 7 Millionen Kubikmeter Wasser enthalten soll. Konzeptionsführer ist der Kreis Eitburg.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs.

W.T.B. Berlin, 6. August.	Drahtliche Auszahlungen in
Holland 645.00 G.	Mk. 345.50 R. für 100 Gulden
Dänemark 379.00 G.	• 379.50 R. • 100 Kronen
Schweden 415.00 G.	• 415.50 R. • 100 Kronen
Norwegen 385.00 G.	• 385.50 R. • 100 Kronen
Schweiz 303.00 G.	• 303.25 R. • 100 Franken
Oesterreich-Ungarn 42.45 G.	• 42.55 R. • 100 Kronen
Bulgarien 60.00 G.	• 60.00 R. • 100 Leva
Konstantinopel 60.00 G.	• 60.00 R. • 1 türk. Pf.
Spanien 310.00 G.	• 311.00 R. • 100 Pesetas
Helsingfors 102.25 G.	• 102.75 R.

Banken und Geldmarkt.

— Anmeldung der deutschen Guthaben bei den Postsparkassen in Deutschösterreich. Nach den Bestimmungen der 3. Vollzugsanweisung des deutsch-österreichischen Staatsamtes für Finanzen vom 14. April d. J. sind a. a. Postsparkasseneinlagen bis zum 31. Juli d. J. bei den zuständigen deutsch-österreichischen Steuerämtern anzumelden. Interessenten erfahren Näheres bei der Geschäftsstelle des Deutsch-Österr.-Ungar. Wirtschaftsverbandes, Berlin W. 35, Am Karlsbad 16.

Industrie und Handel.

* Deutsch-englisches Kaliabkommen. Berlin, 5. Aug. Das zwischen der englischen und der deutschen Regierung im März getroffene Abkommen über die Lieferung von Kali ist ratifiziert worden. Innerhalb der nächsten Monate werden nach England 22 500 t Reinkali abgehen. Die Verhandlungen des Kaliabkommens mit den Amerikanern haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

* Deutsche zum internationalen Baumwollkongress nicht zugelassen. Die Zweifel, ob die deutschen Baumwoll-Gewerbetreibenden zu den Beratungen des im Monat Oktober zu New Orleans stattfindenden Baumwollkongresses eingeladen werden, sind jetzt behoben. Die Vertretung der deutschen Baumwollindustrie ist weder zu den Verhandlungen eingeladen worden, noch wird sie zu den Beratungen zugelassen werden. (Früher waren gerade die deutschen Baumwoll-Gewerbetreibenden auf den internationalen Baumwollkongressen hervorragend beteiligt.)

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einblendungen werden wieder zurückgeschickt, noch aufbewahrt.)

* Büchsen mit G. Auf die Einblendung, betr. Büchsen, in der letzten Morgen-Ausgabe erwidert die Vereinigung der Futterhändler: Die Einblendung hätte sich besser erst informieren sollen. Als vor mehreren Wochen die Stadt mit der Verteilung von Büchsen einlegte, hatten eine ganze Anzahl Geschäfte noch Vorräte an Milch, die zum Preise von 5 bis 6 M. eingekauft waren. Sie waren also gezwungen, diese Vorräte unter billiger Abgabe oder aber für bessere Zeiten zurückzuführen. Es sind und Geschäfte bekannt, die bei dieser Gelegenheit über 1000 M. verloren haben. Wenn diese Geschäfte nun, nachdem die Milch für 3.10 M. anverkauft ist, jetzt ihre teuren Vorräte zu 4 M. ausverkaufen, dann verkaufen sie immer noch unter Einkaufspreis, höchstens zum heutigen Tagespreis. Die Milch, die schon vor mehreren Wochen vom Magistrat den Futterhändlern als Verteilungsmasse übergeben war, wurde vom Publikum nur in geringen Mengen abgenommen, wenn also bis jetzt noch an dieser Milch verkauft wurde, und es ist heute noch in vielen Geschäften zum Preis von 3.10 M. zu haben, dann ist dies doch wohl ein Beweis dafür, wie real der Verkauf in den Futtergeschäften geschah. Die Milch hätte längst zu viel höherem Preis nach auswärts verkauft sein können. Die Futterhändler hätten sich, wie viele andere dies in solchen Fällen getan haben, an die amtliche Verteilungsstelle, Pfaffenstraße 48, Fernsprecher 6481, wenden sollen, sie hätten dort bereitwillig Auskunft erhalten.

Wettervoraussage für Freitag, 8. August 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wecselnde Bewölkung, trocken, etwas kühler.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftler: H. Hegardt.

Verantwortlich für Beiträge: H. W. B. Gantner; für politische Nachrichten: H. Gantner; für den Unterhaltungs- und Sportteil: H. W. B. Gantner; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: H. W. B. Gantner; für den Handelsteil: H. Gantner; für die Anzeigen und Reklamen: H. Gantner; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellender'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Erscheinungszeit der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(12. Fortsetzung.)

Rechtsdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe von Becker t.

„Den Rat will ich wohl befolgen“, sagte Dita, bedächtig das blonde Köpfchen wiegend. „Denn er liegt mir im Beruf. Ich bin an den Umgang mit ungesozialen Kindern gewöhnt. Ich bin Lehrerin, und da Männer doch eigentlich nur eine etwas höher emporgeschossene Art von ungesozialen Kindern sind.“

Weiter kam sie nicht. Der Sturm der Entrüstung brach nun über sie herein. Herr Reisenbrunn machte ein noch grauslicheres Gesicht als sonst, der Schlangenhals krümmte sich wie eine Boa constrictor, die sich auf ihr Opfer stürzen will. Woten ließ sein Monokel fallen, und selbst der Rinnbadenschläger brummte dumpfe Worte hinter seinem Weinalse hervor.

Aber Dita war gar nicht einzuschüchtern. Gegen Fortwäre, Anklagen und Drohungen fühlte sie sich viel besser gewappnet als gegen den fremden, wottelnden und überlegenen Ton, den einer nach dem anderen ihr gegenüber angedroht hatte. Sie sah feierlich vor sich und ließ da, fand für jede Anklage ein übermütiges, schlagfertiges Wort und sah dabei so reizend frisch und hübsch aus, daß ihre Angreifer sich nur zu gern von ihr besiegen ließen und bald am ganzen Tische eine sehr animierte, lustige Stimmung herrschte.

Das gab überall im Umkreis der nicht Beteiligten ein unangenehmes Aufsehen und mißbilligendes Kopfschütteln. Relativ war die literarische Tafelrunde ihrer Unerschrockenheit halber sowieso nicht, und nun benahm sie sich auch noch so auffallend, daß alle Blicke sich mit Born, Reid und Mißbilligung nach ihr richteten.

Am mißbilligendsten die des jüdischen Geschwister-Knechtel, das Ditas Umgang sowieso als persönliche Beleidigung aufgefaßt hatte.

„Siebst du, Paul“, rante die magere Schwester, „das hast du nun von deiner Rudinnität. Das ist 'ne leichtsinn'ge Person, ich hab's gleich gesagt. Die geht man bloß auf's Schamieren los. Ein anständ'ges Freilein seht sich so alleine in der Welt rum. Ein anständ'ges Freilein freid sich, wenn solide Leute sich ihrer annehmen. Aber so eine —“

„Ne, das hab' ich nicht gedacht“, sagte Paul und schüttelte den Kopf bekümmert und so heftig, daß sein schon gelocktes Verwischen beinahe in selbständige Bewegung kam. „Ich hab' ihr all's vorkeschoben, was für Gefahren ihr trohen. Ich werd' noch mal mit ihr sprechen.“

„Das solltet du man bleiben lassen“, knurrte die Angemittelte; aber Paul sah nicht aus, als wenn er gewillt sei, ihrem Rat zu folgen. Seine Augen gingen immer wieder nach dem Tisch, an dem die Köhler und Sünder saßen, und in seinem Strzen gelobte er sich fester, die junge Seele nicht ungewarnt in ihr Verderben stürzen zu lassen.

Die junge Seele fühlte sich mittlerweile in diesem Verderben sehr wohl. Sie hatte ein gewisses stöhrliches Triumphgefühl in sich. Das Gespräch war nirgendwo mehr an 'ne Klippe geraten, es lief ohne jedes Argernis für das Empfinden einer gelitteten jungen Dame in strudelnder Krise dahin, und Dita schrie das in fröhlichem Selbstbewußtsein allein ihrem Einfluß, ihrer Leitung und ihrem sittlichen Ernst zu.

Sie hatte wohl gemerkt, daß der Ton, der unter diesen Äußerungen herrschte, ein etwas degnierter war, daß man sich immer ängstlicher makte, was nun wieder einer von ihnen sagen würde. Aber sie fühlte auch, daß man sich vor ihr zusammennahm, und das schmeichelte ihrer Eitelkeit.

Es war eine strahlende Glückseligkeit in ihr. Auf den ersten Schlag hatte sie alles erreicht, was sie sich wünschte, und wonach andere jahrelang suchen konnten,

ohne es zu finden. Es war eben doch wohl das Schicksal, das ihr den Weg ebnete für ein Ziel, zu dem sie berufen war. Vielleicht war diese Gesellschaft nicht ganz soßend für sie, aber eine Schriftstellerin mußte doch allerlei kennen lernen. Durch Kleinsichtigkeit und Bräuberie durfte und wollte sie sich diesen Verkehr nicht ruinieren, das war ihr fester Entschluß. Gerade als sie sich mit onferennender Seelenstärke zu ihm durchgerungen hatte, fuhr wieder ein schwarzes Geschick in ihre wohlgepanzten Vorätze.

„Geben Sie es diesem knurrigen, ungeschlachten Menschen an, Gnädige, daß er Gedichte macht und Kindergeschichten schreibt?“ hatte Woten sie eben gefragt, auf Simon weisend.

Dita schüttelte den Kopf, errötete etwas und sagte äßernd:

„Kindergeschichten? — Ach — da pfuscht er mir eigentlich ins Handwerk. Ach —“

„Nein, nein, — seine Kindergeschichten sind für die Backfischen, die Sie unterrichten, weder berechnet, noch von denen hergeleitet“, lachte Woten, Ditas Bemerkung nur auf den von ihr angeführten Beruf tagierend. „Seine Kindergeschichten —“

„Sind von und für Kinder mit sexueller Aufklärung“, brummte Simon behaglich lachend dazwischen. „Für große Kinder, denen nichts Menschliches fremd ist.“

Dita wurde purpurrot. Wenn Mutchen so etwas herte! Sie fand es ja auch entsetzlich, aber dem Himmel Dank, daß Mutchen und die Schwestern es wenigstens nichts hörten!

Gleich war sie wieder wie auf den Mund geschlagen und wünschte sich meilenweit fort von diesen schrecklichen Menschen.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Einigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgab. zahlbar.

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Buchhalterin

für halbe Tage u. Lebensmittelaufsicht ges. Offert. mit Gehaltsanforderungen u. 420 an d. Tagbl.-Verlag.

ig. Mädchen

für Möbelaufsicht gesucht. Offert. mit Gehaltsanforderungen u. 432 Tagbl.-Verlag.

Für die Abteilungen

Warenhaus Julius Bormag u. m. b. H.

Verkaufserin

in der Portm.-Grande fundia. franz. sprach. bes. sofort gesucht. Off. unt. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus adth. Fam. mit gut. Schulung, bei Hof. Vera. u. 433 an d. Tagbl.-Verlag.

Reisebegleiterin

an Dame gesucht, im Alt nicht unter 28 Jahren, im Nähen u. Handarb. erf. Bedienung welche sich a. auf Reisen eignet. Off. unt. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräul.

an m. 2 Knaben im Alter von 5 u. 8 J. m. befähigt ist, die Schulaufgaben zu beaufsichtigen und etwas Hausarbeit zu übernehmen. Angebote mit Bild an Frau Aris Aris Krefeld, Dreifaltigkeitsstr. 45. Näb. Auskunft bei Frau M. Anna Wiesbaden. Kaiser-Friedrich-Str. 18. Suche zum 1. oder 15. Sept., höchst. a. 1. Okt. eine tüchtige, erfahrene

Kinderpflegerin

(Tracht frau.) mit besten Kenntn. zu mein Kindern von 3½ u. 1½ Jahren u. 4 Wochen alt. Qualifikation Frau Krefeld, nebr. Rhein von Tettau Rheinstraße 104, 8

Mädchen gesucht

das sich in Kinder- und Krankenpflege ausbilden will. Keine Station und Lohnverh. Angebots u. 431 Tagbl.-Verlag.

Suche ein Mädchen

aus anständ. Familie, m. die häusliche Arbeit erlernen k. in besseres Haus. Lina Rahm Dehmann, Moritzstraße 27, 1.

Röchin od. Stütze

bei aut. Lohn u. angenehmer Stelle gesucht. Mainzer Straße 36.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Röchin

ebenfalls arbeitsfähig, bei hoh. Lohn. Nur so wie bei besten Kenntn. herrsch. Käufer m. sich u. 433 an Tagbl.-Verlag. melden.

Ordnungs-Mädchen

h. a. u. a. Verpfl. gef. Drömmann, Neugasse 24. Zum 1. Sept. wird ein auf embföhl. in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

wegen Verheiratung des Ichtern auf Harkestr. 28

Hausmädchen

gesucht, im Nähen, Wäsche, Servieren u. den häusl. Arbeiten erfahr. a. 15. 8 (evtl. auf Ausb.). Mainzer Str. 21.

Heiß. Zimmermädchen

sofort auf. Hotel Boel. Rheinstraße 27.

Tüchtige Mädchen

mit Kochkenntnissen auch hohen Lohn gesucht. Perrot 16.

Christliches Mädchen

für besseren Haushalt sofort gesucht. Weinhandlung Schell. Röhlschtr. 28.

Hausmädchen

sofort auf. Hotel Bellevue. Rheinstraße 22.

Zimmermädchen

sofort auf. Sanatorium Dornbach. Dornbachstr. 15.

Kräftiges Mädchen

gesucht. Moritzstraße 60. Steinheim.

Enf. Mädchen

h. a. u. a. Verpfl. gef. Drömmann, Neugasse 24. Zum 1. Sept. wird ein auf embföhl. in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

wegen Verheiratung des Ichtern auf Harkestr. 28

Hausmädchen

gesucht, im Nähen, Wäsche, Servieren u. den häusl. Arbeiten erfahr. a. 15. 8 (evtl. auf Ausb.). Mainzer Str. 21.

Heiß. Zimmermädchen

sofort auf. Hotel Boel. Rheinstraße 27.

Tüchtige Mädchen

mit Kochkenntnissen auch hohen Lohn gesucht. Perrot 16.

Christliches Mädchen

für besseren Haushalt sofort gesucht. Weinhandlung Schell. Röhlschtr. 28.

Hausmädchen

sofort auf. Hotel Bellevue. Rheinstraße 22.

Zimmermädchen

sofort auf. Sanatorium Dornbach. Dornbachstr. 15.

Kräftiges Mädchen

gesucht. Moritzstraße 60. Steinheim.

Enf. Mädchen

h. a. u. a. Verpfl. gef. Drömmann, Neugasse 24. Zum 1. Sept. wird ein auf embföhl. in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

wegen Verheiratung des Ichtern auf Harkestr. 28

Hausmädchen

gesucht, im Nähen, Wäsche, Servieren u. den häusl. Arbeiten erfahr. a. 15. 8 (evtl. auf Ausb.). Mainzer Str. 21.

Junges kräft. Mädchen

sofort auf. Hotel Bellevue. Rheinstraße 22.

Braves Mädchen

in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

sofort auf. Hotel Boel. Rheinstraße 27.

Tüchtige Mädchen

mit Kochkenntnissen auch hohen Lohn gesucht. Perrot 16.

Christliches Mädchen

für besseren Haushalt sofort gesucht. Weinhandlung Schell. Röhlschtr. 28.

Hausmädchen

sofort auf. Hotel Bellevue. Rheinstraße 22.

Zimmermädchen

sofort auf. Sanatorium Dornbach. Dornbachstr. 15.

Kräftiges Mädchen

gesucht. Moritzstraße 60. Steinheim.

Enf. Mädchen

h. a. u. a. Verpfl. gef. Drömmann, Neugasse 24. Zum 1. Sept. wird ein auf embföhl. in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

wegen Verheiratung des Ichtern auf Harkestr. 28

Hausmädchen

gesucht, im Nähen, Wäsche, Servieren u. den häusl. Arbeiten erfahr. a. 15. 8 (evtl. auf Ausb.). Mainzer Str. 21.

Heiß. Zimmermädchen

sofort auf. Hotel Boel. Rheinstraße 27.

Tüchtige Mädchen

mit Kochkenntnissen auch hohen Lohn gesucht. Perrot 16.

Christliches Mädchen

für besseren Haushalt sofort gesucht. Weinhandlung Schell. Röhlschtr. 28.

Hausmädchen

sofort auf. Hotel Bellevue. Rheinstraße 22.

Zimmermädchen

sofort auf. Sanatorium Dornbach. Dornbachstr. 15.

Kräftiges Mädchen

gesucht. Moritzstraße 60. Steinheim.

Enf. Mädchen

h. a. u. a. Verpfl. gef. Drömmann, Neugasse 24. Zum 1. Sept. wird ein auf embföhl. in Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

wegen Verheiratung des Ichtern auf Harkestr. 28

Hausmädchen

gesucht, im Nähen, Wäsche, Servieren u. den häusl. Arbeiten erfahr. a. 15. 8 (evtl. auf Ausb.). Mainzer Str. 21.

Heiß. Zimmermädchen

sofort auf. Hotel Boel. Rheinstraße 27.

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Feinmechaniker

für elektromedizin. Apparat gesucht. (Tel. 411)

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Suche Stellungs als

Haushälterin

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Junger Mann

französl. deutsch sprach. sucht Stellung als Bed. Käufer der sofort. Off. an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

2 Jahre Kaufm. gelernt sucht Stell. zur Weiterausbildung gegen mäßige Vergütung. Off. unt. 433 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Ein tüchtiger

Herrenfriseur

20 Jahre alt, sucht in ein. d. Herren- u. Damenfriseur-Geschäft. F103

Stellung.

Wiesbaden oder Mainz bevorzugt. Wer? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ronditorei

Ein tüchtiger Friseur sucht Stellung in ein. d. Herren- u. Damenfriseur-Geschäft. F103

Hausverwaltung</

Verriegel. Benen, 1 la Konopl.=Koru

Kleiderfächer, Sofa, Chaiselongue, n. Kabinenschrank, drei Stuhlsessel, versch. Kleide, 70 Wfd. Kleider, n. Wfd. 4 Wfd. Kleider, n. 40 Wfd. neue Patentstuhl, i. Gr. 63 Wfd. Teppichbillia au best. Schneideri, Belchenstraße 3. E. Gade Meischstr. 24er. 1. Kleiderplattenfächer (Ger). 1. Kleiderfächer, 1.25 Wfd. lang, 0.40 hoch, 0.45 Meter breit, eine Klopierpresse u. ein Stuhl (wie neu) zu verkaufen. Karl Bender, Nordbahren, Dellmundstraße 48.

Enten und Gänse
 in jeder Größe und Preislage verkauft
Gesflügelfarm Kellsterbach.

Ia Weinschöne
 aufgel. echte russ. Saliansky-Hausenblase. Korke ab 3 Pfg. per Stück, sowie samtl. anderen Kellster Artikel preisw. erhältlich bei Jos. Heller, Mainverl. Holzstraße 39. Telefon 1497.

Großer Posten
la Amerikan. Gummimäntel
 für Arbeiter jeden Berufes zu billigen Preisen
 Dohheimer Straße 12, B.

Die kompl. große Ladeneinrichtung
 der Konditorei- und Konfitürenbranche in Frankfurt a. M. ist wegen Aufgabe des Geschäftes zu M. 15.000.— veräußert. Es handelt sich um die schönste und eleganteste Einrichtung am Platz, deren Beschichtigung sich lohnt. F109
 Reflektanten wollen sich unter F. U. T. 196 an Rudolf Wisse, Frankfurt a. Main, wenden.

Voll dampf-Waschmaschine
 neu, billig zu verkaufen.
 Weidling, Kl. Kirchstraße 4.

Kaufgefuche
 Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Haargeschäft
 in guter Lage von solch. Käufer gesucht. Angebote mit allen Angaben unter B. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Pferd
 kräft. Mittelstück, zu 1. gesucht. Off. mit Preis u. B. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Silberbesteck
 best. mit silb. Besteck für 12 est. 24 Personen, zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 426 an d. Tagbl.-Verl.

Für Platten
 and
Bronze oder Marmor
 insbesondere solche, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Käufer.

Nathan Geh
 Wilhelmstraße 16.
 Moderne goldene
Damen-Uhrbanduhr
 und **Kollier**
 mit einzele hängendem Stein oder Perle aus Weißgold zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 429 an den Tagbl.-Verlag.
 Goldener Kettenring zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter B. 432 an den Tagbl.-Verlag.
 Silb. Landjaeger, seidene Strümpfe u. Sportanzug, mitt. Wd., aus Weißgold, zu kaufen ges. Off. u. B. u. B. 433 an Tagbl.-Verl.
 Hauke an allerhöchstem Fr. herr. u. Damenkleid., Kinderell., Wäsche, Belas. Schuhe, Vorhänge, Sortieren, Teppiche usw.

Frau Grobhat
 Wagemannstr. 27, 1. L. 4424
 Bitte nennen auf Name u. Hausnummer an achten!

Kleider
 aller Art, Pelzjacken, Zepp., Garbin u. all. Ausdrang, best. an allerhöchstem Preis.

Frau Stummer
 Neuenstraße 19, 2. Stod.
 — Telefon 4313 —
 1 gest. Karte, Gr. 40—42, n. erst. zu kaufen gesucht. Off. u. B. 107 an Tagbl.-Verlag.
 P. S. Wagemannstr. 19.

Feiner Anzug
 u. einige bessere Herrenkleider zu kaufen ges. Off. u. B. 433 Tagbl.-Verlag.

Die höchsten Preise
 zahle ich für
Guterh. Herren- u. Damen-Kleider
 sowie alles, was im Herrschaftlich. ansrangiert wird.
Frau Klein
 Goulstraße 3, 1.
 — Telefon 3499 —
Nur D. Gipper,
 Nießstr. 11, Tel. 4878
 zahlt am besten
 f. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möb., Teppiche, Linoleum, Gard., Gold, Silber usw.
Gut erhalt. Anzug
 mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Preisermittl. 1. 1.
 Geschod-Anzug, w. act., große Wd., zu kaufen ges. Off. u. B. 430 Tagbl.-Verl.
 Anzug,
 Mittel-Größe, Wäsche (88 bis 40) und lieberzieher gesucht. Offerten unter B. 429 an d. Tagbl.-Verl.

Anlauf
 von anteaenen Schönen Kleibern u. dera. Kleider Schuberatur. Install. Baumannstraße 14.

Teppiche
 alle Größen zu hohen Preisen lauft
E. Korikty
 Weidenstraße 20, 1.

1 Piano
 zu kaufen gesucht. Off. Offert. erbitte d. Schumann, Schumannstr. 22, 2.

Pianino
 gut erhalt., von Privat zu kaufen gesucht.
 Schitt, Goethestraße 2.
 Telefon 6331.

Welche Herrschaft würde Künstlerin ein Klavier best. neuen Pers. an annehmbarstem Preise. Off. u. B. 422 Tagbl.-Verl.

Mandoline u. Gitarre
 zu kaufen gesucht. Ang. m. B. u. B. 433 Tagbl.-Verl.

Grammophon
 zu kaufen gesucht. Off. u. B. 436 an den Tagbl.-Verl.
 Briefmarkensammlung, jeder Größe, auch Einschlachten, alte Briefe lauft. Gebel, Jahnstraße 84.

la Brismen-Fernglas sowie la Rodat

nur beste Marken, sucht
junge Mann zu kaufen
Haupt mit Preis unter
1000 an den Tagbl.-Verl.
Wobbel, Süder, Lüder,
Kuffel, Schenke usw.
Kaufst. 27. Schenke-
Kasse 27.

Gebr. Möbel

all Art zu kaufen gesucht
Scheidestraße 3. Rast.
Schreibrüst mit Aufsatz
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.
2 vollständige Betten,
auch ganz Schloß, ungenutzt,
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.
Ein Tisch
mit 2 Stühlen f. 2 Personen
sowie Kleiderständer und
Kleiderkasten zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.
Ein Tisch
sowie Kleiderständer und
Kleiderkasten zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

2 Polsterfessel

u. 4-6 Stühle zu f. auf
Scheidestraße 3. Rast.

Flüchtling

acht 8 einfache Möbelschiffe
aus Brissach zu f. auf
Haupt mit Preis unter
1000 an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.
Ein Tisch
sowie Kleiderständer und
Kleiderkasten zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.
Ein Tisch
sowie Kleiderständer und
Kleiderkasten zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

Auto gesucht

einfachster Beschaffenheit
für einen Kleinwagen
(Benz, Mercedes) genaue
Beschreibung mit Preis
an den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

Motorrad

gut erhalten, zu f. auf
Scheidestraße 3. Rast.

Halbverded

und Zweifelhäuser-Gelände
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Krankenwagen

gut erhalten, von bester
Qualität zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Lagerwagen

zu f. auf
Scheidestraße 3. Rast.

2fl. Gasherd

gut erhalten, Lampen für
Gasherd zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Mehrfachg. Gasherd

(oder -Platte) und
Friedens-Jahrbuch

1. Jahrbuch. Kaufst. 27.
Haupt mit Preis unter
1000 an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Gasherd

für Gasherd zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

Obst, jedes Quantum

auf dem Baum zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

Baum, jedes Quantum

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Baum, jedes Quantum

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Baum, jedes Quantum

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Brillanten, Gold- und Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngelbisse
kauft zu allerhöchsten Preisen
Stummer, Telefon 3331.

Brillanten

Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze,
Zahngelbisse, Schmuck, Uhren, Brillen, etc.

Zahngelbisse

in Kautschuk u. Gold

Kauf zu zeitgemäßen realen Preisen

Julius Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15. Gegr. 1898. Telefon 3964.

Der größte Ankauf von

Zahngelbissen

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
gefaßt, befindet sich in der

Wagemannstr. 27, 1. St.

Ich kaufe

30 Mk. per Stück

solche bis

150 Mk. per Stück

und höher

für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse

zahl ich

bis zu

150 Mk. per Stück

und höher

Kaufe auch

Brennstifte, Reinplatin,

Brillanten

Gold- u. Silbersachen, Silbertaschen, Bestecke,
Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Ludwig Grosshut

Wagemannstr. 27, 1. St.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten.

Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände
zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,
Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter,
Silbergeschirre, Porzellan, Kupferstücke usw.

Ludwig, Tannusstraße 25.

Luftig, Fernruf 4678.

Pianino u. Etageren

sowie eine gute Klavierschule und Noten oder eventl.
Stapel (H. Format) zu kaufen gesucht.

Frl. Braun, Walramstraße 4.

Suche bei sofortiger Rasse

herrschaftsmöbel, einzelne Möbelstücke sowie
Schlafzimmer, Speise-, Wohn-, Badzimmer,
Teppiche, Klaviere usw. Off. mit Preis an
den Tagbl.-Verl. Scheidestraße 3. Rast.

Herren- u. Speisezimmer

gegen hohe Bezahlung zu kaufen gesucht.

Schwarz, Bleichstraße 34, 2.

Bachgejude

Anzeigen unter dieser Rubrik
findet bei Aufgabe zahlbar.

Solide Wirtshäuser

suchen Gastwirtschaft zu
pachten. Offerten unter
B. 107 an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Unterricht

Wer gibt französischen
Unterricht privat?
(3 Personen). Angabe m.
Preis unter B. 433 an
den Tagbl.-Verl.

Dame

nach 10jähr. Tätigkeit und
Frankreich zurück, erteilt
eigenen

französl. Unterricht

für Anfänger u. Konver-
sation.

Schmalbader Str. 9, 3.

Jeune demoiselle

connaissant le français et
l'anglais parfaitement,
vondra s'adresser au
L. 434 bureau du journal.

Kaufm. Privatschule

Bein

Kirchgasse 22

an der Linsenstraße.

Beginn neuer

Gesamt- u. Einzelkurse

für alle Fächer

Gefrennte Damen-

Abteilungen.

Ebenso

Nachm.- u. Abend-

Sonderkurse

für

Buchführung,

kaufm. Rechnen,

Stenographie,

Masch.-Schreiben,

Schönheitslehre,

Fransöslisch etc.

Herm. Bein

Dipl.-Kaufleute und

Dipl.-Handelslehrer.

Fernsprecher 223.

Privatunterricht

in

Stenographie

System Stolze-Grieg

erteilt unter Garantie des

Erf. in u. außer d. Schule

Elisabeth Viehmeier

Wienstraße 87.

Daus Germania-Drau,

Anmeldungen erb. losch

Tanzunterricht

einzelu u. in Gesellschaft

ert. jederzeit u. unentgeltl.

W. Klavner u. Frau.

Dohmeimer Str. 20, 1. St.

Verloren - Gefunden

Anzeigen unter dieser Rubrik
findet bei Aufgabe zahlbar.

Verloren

auf d. Straße nach Erben-
heim verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei

Erbenheim.

Geleitet

Wienstraße 87.

Am Sonntag am 11. u.

12. nach u. d. Frankfurter

1. Blüchlein verloren. Ab-
zugeben b. Post. Walram-
straße 81.

Dadel

dunkel gefärbt, abhanden

gekommen. Nachricht an

Rahmstr. 12. Rück-
gabe 5 oder 10 Mark.

Wienstraße 87.

Dame sucht

heimatlich auch Beauf-
sichtigung d. Schulangelegen-
heiten erteilt unter

B. 431 an den Tagbl.-Verl.

Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Wille Haararbeiten

werden selbst ausgeführt,
auch vom mitgebrachten
Haar, bei Koble, Stein-
gasse 2, 1.

W. Mädchen wünscht

Kopfmodell

zu haben. Offert. unter

B. 435 an d. Tagbl.-Verl.

Farberei

Herren- u. Damen-Garder-
oben, Mäntel, Westen u.
werden in allen Farben
bei billiger Berechnung
umgefärbt (kein Laden).

Farberei Pöcher.

Reichstraße 17.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

W. Mädchen

wünscht sich für Aus-
stattungen usw.

Herzliche Bitte!

Arme Frau bittet eble
Gerechten um etwas
abzuleiten. Bett. u. Kinder-
wagen für ihre Niederl.
Off. u. B. 431 Tagbl.-Verl.

alleinst. Dame

(Witwe) mit Kapital
sucht lohnende Off.
Offert unter B. 421
an den Tagbl.-Verl.

Wer Kunststopfen

zu erlernen wünscht

kann sich melden vorm. b.

10-12 u. nachm. u. 3-5

Kunststopferei

7 Maximstraße 7.

Wer kann oder wer lernt

Stenographie?

Off. mit Preis an den Tagbl.-Verl.
Scheidestraße 3. Rast.

Wo kann junger Mann

das Bügeln

von Stenographie erlernen?

Reichstraße 2, 3. St.

Wo kann fräul. Mädchen

von Stenographie erlernen?

Reichstraße 2, 3. St.

ausbilden

(ohne Lohn)? Off. mit Preis
an den Tagbl.-Verl. Scheide-
straße 3. Rast.

3wei Ahtel 1. Partell

Serie D. gesucht. Off. u.

B. 429 Tagbl.-Verl.

50 Mt. Belohnung

anlie ich demjenigen der
mit wachsender der sofort
oder später an michende

4-Zimmer-Wohnung

nachweis. Offerten unter

B. 431 an den Tagbl.-Verl.

100 Mt. Belohnung

dem der mit in einem
Dauke in Wiesb. ab. Ma-
s. 2-3 oder 4-8-10. bei

Off. u. B. 431 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

von liebsten 2-4 Jahre
von best. Herkunft, wird
von kinderl. Ehepaar ges.

eine Abfindung bei guter
liebevoller Erziehung an-
Rinderstall an. Off.

Off. u. B. 431 Tagbl.-Verl.

Ein routinierter Geiger

freil. Friedrich am Rhein

Elegante Nagelpflege.

Wol. Nagent, Straße 17, 2.

Verchiedenes

Anzeigen unter dieser Rubrik
findet bei Aufgabe zahlbar.

Geld

gibt M. Aline, Zuffen-
hausen, 14. St. 2. Spruch.

Keine Vermittl. - Kosten.

Kurzfristige Darlehen

an Besitze schnell und
ohne vorherige Unkosten.

2. Klein Geldversch. Köln

u. B. 431 Tagbl.-Verl.

300 Mark

von Selbigen an Eiden-
heim zu haben. Off. mit

Gute Kapital-Anlage.

Für ein großes Unter-
nehmen. sehr rentabel.

werden Teilhaber gesucht

W. A. H. H. H. H. H. H. H.

W. A. H. H. H. H. H. H. H.

W

Damen-Hüte

Umpressen - Umarbeiten
für Filz, Haar, Velour u. Sammt
in meiner Fabrik und Atelier.

Berthold Köhr, Huffabrik, Langgasse 9.

Ab Ende des Monats Annahmestelle in meinen neuen Verkaufsräumen 7 Langgasse 7.

Die große Knappheit und Teuerung an Rohwaren setzt voraus, daß jede Dame ihren gefragten Winterhut zum Modernisieren in Arbeit gibt.

Meine modern eingerichtete Huffabrik, die größte hier am Platze, unter Leitung von Fachleuten, mit modernen Maschinen eingerichtet, unter Verwendung von guten Materialien, leistet Gewähr für tadellose fachmännische Verarbeitung.

Unübertroffen ist meine Formenkollektion; über 30 neue Formen, ganz den neuesten Modeschöpfungen angepaßt, stehen zur Auswahl zur Verfügung.

Sie erhalten sofort den langersehnten
Telephon-Anschluß
bei Bestellung unserer amtlich zugelassenen
Fernsprech-Apparate.

— Sofort lieferbar. —

Tischapparate. Wandapparate.
Meyerstein & Pentz
Mannheim Telephon 1786.
C. 2.20. F85

Feldgraue Joppen-Anzüge

solange Vorrat reicht

Mk. 138.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K 147

Billiger Wandschmuck!!

Echt handgemalte
:- Bilder, Wappen u. Plakate :-
für Gasthäuser, Saalbesitzer,
Turnvereine, Gesangsvereine.

Wiesbadener Fahnenfabrik

Ellenbogengasse 12, Entresol. Ellenbogengasse 12, Entresol.
Verkaufszeit täglich von 5 bis 7½
Samstags von 4 bis 7½.

Umzüge

aller Art, Klavier- u. Bügel-Transporte mittels Möbel-
wagen u. Federrollen nach hier u. auswärts. Wagon-
ausladungen aller Art. Billige Berechnung unt. Garantie.
Eigenes Personal. — Langjähriger Bader.
Rißers Möbel-Transport, Wiesbaden, Jahnstr. 19

Echte Tabakwaren

1 Mille Zigarren, gute Fabrikate,
Durchschnittspreis zirka Mk. 550.—
1 Mille echte Schweizerstumpen Mk. 450.—
10 Pfd. echten Strunken-Rauchtabak
in ½-Pfd.-Dosen, milde Qualität Mk. 75.—
zusammen zirka Mk. 1075.—
liefert verbandlich an Kleinverkäufer.
Echte Zigaretten o. M. Mille Mk. 220.— gegen
Nachnahme oder Voreinsendung.
Julius Mohr, Ulm a. Donau, Zigarrenfabrik.
Postcheck-Konto Nr. 1690, Stuttgart. F109

Wasche mit Alf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Anzündholz

liefert frei Keller 1007
Rohlen-Rontor für Ruhrkohlen
Friedr. Zander
Altefeldstraße 44. Fernsprecher 1048.

Gips

1 Wagon eingetroffen.
Th. Rumpf
Saalgasse 8. Tel. 1333.

Großer Vorrat
Fahrradschläuche
Auslandsware,
von 40 bis an. Wieder-
verkauf Rabatt.
Bernmannstr. 3. Grünthal

Briffert-Grieg
markenfrei, à Str. M. 1.—
ab Lager.

Rohlenhandlung
W. Weber
Wellstr. 7. Teleph. 607.

Echtes
Alettenwurzöl-Öl
gegen Gichtausfall und
Schuppen, nach Dr. Rabl
ist wieder da. In Flaschen
à 1.50 RM. und höher.
Parfumeur u. Kosmetiker
Eulbach Str. 4.

**Prinzeß-, Bred-
und andere Bohnen**
zu 50—70 Pf. sowie schöne
Erbsen zu 65 Pf. an hab.
Rab. Abrechnung 41
Gart. B., nur morgens.

Wahlverein Wiesbaden der Deutschen demokratischen Partei.

Unsere Geschäftsstelle
ist von Kirchgasse 74 nach

Michelsberg 2,1
verlegt worden. F 299
Der Fernsprecher bleibt unter Nr. 176.

Lagerung von Massengütern
Lebensmitteln, Rohstoffen, Möbeln
übernimmt
Expeditions-Gesellschaft
Adolfstraße 1. 1042

Fernruf 2030 Komme sofort!

zum Reparieren von
Rolläden u. Jalousien.
Rolläden-Spez.-Werkstätte **Wiegner**
Mauritiusplatz 3.

Betr.: Geflügelfutter.

Geflügel- und Wildfütter kann von jetzt ab
ohne Bezugchein in beliebiger Menge von den beiden
Verteilungsstellen Firmen S. J. Meyer und L. Warg
bezogen werden. F 344

Wiesbaden, den 2. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 20. August 1919,
vormittags 10 Uhr, wird auf dem Büro des
Unterzeichneten, Rheinstraße 73 zu Wies-
baden, das zu Biebrich, Dogheimer Str. 53
belegene, dem verstorbenen Privatier Georg
Wieser und dessen Witwe, Marie geb. Wolff,
gehörige Gärtnereianwesen und zwar: Wohnhaus
mit abgeordnetem Hinterbau, Hofraum und
Hausgarten, Wohnhausanbau, Pachtgärten,
Treibhaus, Bienenhaus, zusammen mit den dazu
gehörigen Gartengrundstücken, 58 ar 44 qm groß,
freiwillig versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können auf
meinem Büro eingesehen werden oder werden
Interessenten auf Wunsch zugesandt. F 337

Wiesbaden, den 5. August 1919.

Justizrat Dr. Sehnert, Notar.

Transporte, Umzüge

aller Art in und außer der Stadt,
Koks, Kohlen und Holz besorgt
Welmer, Ludwigstr. 6. Tel. 2614.

Transport-Geschäft

Wilh. Bruns & Co.

Wiesbaden — Am Römertor 7
übernimmt Lastkraftwagen-Transporte jeder Art
ins besetzte und unbesetzte Gebiet.
Wiesbaden Telephon 2508. Mainz Telephon 2518.

Elisabeth Weber
Karl Beckel
Verlobte.

Wiesbaden, 8. August 1919
Westendstraße 20.

Todes-Anzeige.

Heute verschied sanft in Langenschwalbach, wo er zur Kur weilte, mein
innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel, Herr

Seligmann Blumenthal

im fast vollendeten 66. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julchen Blumenthal
geb. Heilbut.

Wiesbaden (Alwinenstraße 28), den 7. August 1919.

Die Einäscherung findet statt am Sonntag, den 10. August, vorm. 11 Uhr,
auf dem Südfriedhofe hier.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

K 91

Ganz unerwartet trifft uns die tieftraurige Nachricht, daß unser all-
verehrter Senior-Chef, Herr

Seligmann Blumenthal

plötzlich verchieden ist.

Wir verlieren in ihm als Chef einen edlen Menschen von selten großer
Herzengüte, der sich durch seine Charakter-Eigenschaften bei uns und in uns ein
Denkmal der Unsterblichkeit gesetzt hat.

Das gesamte Personal
der Firma S. Blumenthal & Co.

Wiesbaden, den 7. August 1919.

K 91

Zu verkaufen:
10000 kg
Paraffin
10000 kg
Kolophonium.
Verfügbar am Platze.
Vorteilhafte Preise.
Adresse:
Mr. M. NAMIAS,
Hansa-Hotel, Wies-
baden, 10-12, 3-6.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Capito

Kirchstraße 5.
Telephon 288.

Ich bin beim Amts- und Land-
gericht Wiesbaden als

Rechtsanwalt

zugelassen und habe mich mit
Herrn Rechtsanwalt und Notar
Justizrat **Dr. Sellgsohn**, hier,
Gerichtsstraße 5, I, zur gemein-
samen Ausübung der Praxis ver-
bunden.

F337

Ernst Brasch,
Rechtsanwalt.

Möbiliar-Versteigerung

Heute Freitag, den 8. August cr.,
morgens 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage versch. Herrschaften in meinen
Auktionsfälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltenen Möbiliar- und
Haushaltungsgegenstände, als:

- 1 eleg. Mahag.-Salon-Einrichtung,
- 1 Ruhb.-Schlafz.-Einricht. m. Intarsien,
- 1 Ruhb.-Speisezimmer-Einrichtung,
- 1 Ruhb.-Wohnzimmer-Einrichtung,
- 1 fast neuer mod. Eichen-Dipl.-Herren-
Schreibtisch, Eichen-Standuhr, antike
Pendulenhr mit 2 Girandolen,
- 1 antiker holzgeschnitzter Lüster, antike
Bronzelüster, 2 Gemälde mit Spiel-
uhren, 1 Biedermeier-Uhr,
- 1 kompl. Küchen-Einrichtung,
zwei kompl. Ruhb.-Betten, drei weichlad. eis. Betten,
ein n. zweifach. Kleider- u. Wickelgeschranke, zwei
Ruhb.-Bücherregale, zwei Ruhb.-Vertikos, Ruhb.-
Schreibtisch, zwei Schreibtischstühle, Ruhb.-Spiegel
mit Trümmern, Kommoden, lad. Waschkommoden,
Ruhb.-Bancalofa, Salongarnitur mit Samtbezug
und voll. eleg. Samtportieren, best. aus: Sofa
und vier Sesseln, 2 Eichen-Sesseln u. sechs Stühlen
mit Gobelinbezug, runde, ovale, viereckige Ripp-
Ruh- und Bauernstühle, Rohrstühle, Kleiderhänder,
Handtuchhalter, Spiegel aller Art, fast neu. Betour-
Leppich, 3x4 Meter, ein Smyrna-Leppich 2^{1/2}x3
Meter, zwei n. Berber, fast neue sehr gute Läufer,
Lüster, Pendule-Uhr, Korbmöbel, Etageren, Kamm-
Diener, span. Wand, Stühle, eiserne Kinderbett,
Küchenmöbel, zwei Gasherde mit Back- u. Backofen,
Bereitstellungsgesellschaft Reno und vieles mehr
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, Auktionator
u. Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Bertreter

für eine sensationelle Neuheit auf dem

Ansichtskarten

Markte gegen Provision gesucht. Tiefdruck-
postkarten mit Fliegeraufnahmen sämtlicher
Orte u. Szenarien usw. D. R. G. M. Höchste
Verdienstmöglichkeit. Gegen mäßigen Abschluß
orts- und bezirksweise Alleinverkauf. Mt. 10
für Muster werden bei Rücksendung sofort
rückvergütet. Entlohnung an den Verlag der
Flugphoto-Ges. m. b. H., München,
Sonnenstraße 12. F65

Je ein Platzvertreter
für Köln, Wiesbaden, Bonn, Krefeld, Koblenz
von leistungsfäh. Farben- u. Lackfabrik
gesucht. Späteres Lager vorgesehen. Von ersten
Bewerbern, die tüchtige eingeführte Verkäufer sind,
werden ausführliche Angebote unter **S. L. 7926**
an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. F109

Handkoffer,

Taschentücher, Briefaschen, Zigarren-Etuis
Portemonnaies in größter Auswahl. 748
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Restaurant Klostermühle bei Wiesbaden

vollständig renoviert, elektr. Licht, großer Saal f. Vereine, Kegelbahn

Wiedereröffnung: Samstag, den 9. August,
ab 7 Uhr abends: Konzert im Garten,

bei ungeeigneter Witterung im Saal,
wozu freundlichst einladen **Ferdinand Gies u. Frau.**

Wir bemühen uns, das Beste aus Küche und Keller der Zeit
entsprechend zu bieten. — Spezialität: Rauenthaler Weine aus dem
Besitz der Geschw. Gies, Nassauer Hof, Rauenthal im Rhg.

Taunus- Café - Restaurant

Täglich nachmittags 4—6,
abends ab 7 Uhr:

Albans Künstler-Konzerte

Diner zu 4 u. 7 Mark
Souper zu 4 Mark.

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51
Telephon 829. — Telephon 829.

Abtl. Restaurant.

Täglich große

Casella-Konzerte.

(10 Herren). — Anfang 7 Uhr.
Germania- u. Löwenbräu i. Ausschank.

Les dames élégantes trouveront le dernier chic de Paris chez Mes Manier-Morandi Robes et Manteaux

couturières parisiennes.
Prière de se présenter de 2 à 5.
WIESBADEN, Stiftstraße 28, I

KINEPHON

Moderne Lichtspiele

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Der mit so großem Beifall aufgenommene
I. ungarische Starfilm der Saison 1919/20:

Die blonde Magda

Schauspiel in 4 Akten.

Der Kampf mit dem Drachen.

Fidel Schwanck mit

Paulchen Heidemann.

Am Flügel: Herr A. Rausch.

Spielzeit von 4—11, Sonntags von 3—11 Uhr.

Walhalla Lichtspiele

Heute letzter Tag!

Die Sonnenkinder

Großes Sensations-Schauspiel
in 6 Akten mit

Karen Sandberg.

Meyer aus Berlin

Tolles Lustspiel in 3 Akten mit

Ernst Lubitsch.

U.T.

Erstaufführung!

Das Geheimnis des Knotens!

Spannender Detektiv-Schlager
in 4 Akten.

Verfolgungen zu Wasser u. zu Lande.

2. Schlager!!

Stürme d. Lebens

Zirkus- und Gesellschaftsdrama
in 4 Akten

mit

Werner Krauss

Carl Auen, Martha Orlanda

©©© Künstlerische Musik. ©©©

Vergnügungs-Palast

Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. — Fernruf 810.

Das Tagesgespräch

bildet der große

Eröffnungs-Spielplan.

10 Attraktionen 10.

Anfang 8 Uhr. — Einlaß 7 Uhr.

Wegen des groß. Andranges
wird gebeten, den Vorverkauf
im Theater-Büro von 11—12 und von
4—5 Uhr zu benutzen.

Die Direktion.

Prima Affenmappen

Bermann Rumb.
Moritzstraße 7. 949

ODEON

Erstkl. Lichtspiele
Kirchgasse 18.

Tel. 3031. — Tel. 3031.

Erst-Aufführung.

Unsichtbare Fesseln.

Drama aus dem mexi-
kanisch. Farmerleben,
4 Akte.

Französische Reiterspiele

(Wiesbadener Pfingst-
Rennen.)

Vorzügl. Beiprogramm

Spielzeit v. 4—11 Uhr,
Sonntags v. 3—11 Uhr.

MONOPOL

Moderne Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8,

Haltestelle Rheinstr.

Tel. 140.

Erst-Aufführung.

Im 100 Kilometer-

Tempo

Sensationell. Detektiv-
Schauspiel.

Nauke auf Freiersfüßen.

Fideler Schwanck.

Spielzeit von 4—11 Uhr.

Sonntags v. 3—11 Uhr.

Theater

Siedens-Theater.

Freitag, 8. August.

Die lustige Witwe.

Coquette in 3 Akten v. J. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.

Baron Jeta. — J. S. Offen.